

13. 5. 2013

Freie Turner III - BSC Acosta III = 4 : 3 (1 : 0) am 12. 5. 2013

Personelle Hilfsaktionen auf breiter Front zeigten volle Wirkung. Mit Verstärkungen aus der II. und IV. Mannschaft sowie von den Alten Herren und A-Junioren gewannen die Freien Turner ihr vorletztes Heimspiel gegen BSC Acosta III nach dem frühen Führungstor von Sebastian Schulze (5.) und einem 1 : 3 - Rückstand (54., 66. und 68.) in einer phantastischen Aufholjagd mit drei Toren durch Sebastian Schulze (75.), Malte Gummert (77.) und Patrick Ritter (83.) binnen acht Minuten noch mit 4:3.

Im Park-Derby der beiden dritten Mannschaften fehlte es nicht an Abwechslung. Die Gastgeber starteten mit dem großartig herausgespielten Treffer nach 300 Sekunden und brannten in der ersten Halbzeit ein Feuerwerk brillanter Fußballkünste ab. Doch scheiterten sie - Malte Gummert (7., 40.) und Maximilian Pätzold (20.) - am ausgezeichneten BSC-Keeper. So gingen die bis dahin noch gut verteidigenden und entschlossen in der Offensive handelnden Braun-Weißen mit nur einer hauchdünnen Führung in die Pause.

Nach dem Seitenwechsel gerieten die Turner nach dem verletzungsbedingtem Ausscheiden von Libero Markus Wilke und der Umstellung im zentralen Abwehrbereich (Domenik Ortlieb rückte wieder auf die Position des letzten Mannes und der eingewechselte Morten Ohlsen übernahm die Rolle des sogenannten Vorstoppers) aus dem Gleichschritt. Der Tabellenneunte vom Franzschen Feld glich nicht nur aus, sondern ging in kurzen Abständen sogar in Führung. Der FT-Sieg schien zu entgleiten. Doch mit leidenschaftlichem Kampf kamen die Platzherren zwischen der 75. und 83. Minute zurück in einer Phase, in der vor allem die Willenskraft der Elf Respekt abnötigte und bescherte noch drei Punkte. Der zuletzt oft in die Kritik geratene Patrick Ritter hat mit seinem Treffer zum 4 : 3 sieben Minuten vor Schluss seine Mannschaft vor einem weiteren Rückschlag im Überlebenskampf bewahrt und wurde

als Held des Tages gefeiert. In dieser zweiten Halbzeit überschlugen sich die Ereignisse. Sechs Tore wurden bejubelt. In den Strafräumen spielten sich turbulente Szenen ab. Dabei besaßen die Gastgeber durch Malte Gummert (65., 86.) noch häufiger die Gelegenheit ihr Torkonto aufzubessern als die Gäste aus der Nachbarschaft.

FT' Offensiv-Abteilung überzeugte mit starker Kondition und gutem Verständnis untereinander. Dennoch hätte die Arbeit von Joscha Zisenis auf der rechten Außenbahn effektiver sein können - viel Aufwand, aber wenig Erfolg.

Die Taktgeber im Mittelfeld Maximilian Pätzold und Franz Mertins sind die Schöpfer des schönen Fußballs und des leidenschaftlichen Spiels. Sie inspirieren sich oft gegenseitig zu immer schnelleren, überraschenderen Kombinationen, in denen selbst entschlossenste gegnerische Kräfte verpufften wie eine schlechte Pointe.

Der braun-weiße Angriff lebte auch von den Ideen Sebastian Schulze', der großartig auftrumpfte und maßgeblich am Erfolg beteiligt war. Wenn er den Ball an den Fuß kriegt, dann geht es schnell. Einfach, direkt, entschlossen zum gegnerischen Tor.

Auch Malte Gummert von der „Zweiten“ stand im Blickpunkt. Höchst kreativ hatte er das Spiel auf der linken Seite geprägt. Mit ihm wuchs der Druck auf das BSC Tor.

Mit seinen 41 Jahren präsentierte sich Lars Hosse immer noch als ein spielstarker Stürmer. Imponierend seine Schnelligkeit und Sicherheit bei der Ballführung. So schneidig seine Bewacher auch Widerstand zu leisten versuchten, für sie konnte kaum Glanz übrig bleiben.

FT' Mängel lagen in der ersten Hälfte der zweiten Halbzeit in der Abwehr, vor allem im zentralen Bereich nach zwangsläufiger Umstellungen. Das war nicht nur an den Unsicherheiten von Morten Ohlsen auszumachen. Zuvor waren Christoph Kleemeyer und Domenik Ortlieb mit verbesserter Zweikampfbilanz im Einsatz und bis zur Verletzung kämpfte Markus Wilke auf der Libero-Position aufopferungsvoll.

Bestes Kapital in der Abwehr war Hannes Weber mit einem 90 Minuten-Auftritt voller Vitalität und Aggressivität. Dabei verblüffte die Selbstverständlichkeit, mit der der A-Junior seinen Kontrahenten in die Schranken wies.

Während Acosta' Schlussmann eine Gelegenheit nach der anderen zur Auszeichnung erhielt, sah sich Oliver Kempf im Tor dreimal überlistet, weil seine Vorderleute die Konzentration im Abwehrverhalten dabei vermissen ließen.

Der erste Akt der Krisenbewältigung ist geschafft. Groß zu feiern gab es am Sonntag allerdings noch nichts. Schließlich muss auch das 6-Punktespiel gegen Broitzem II gewonnen werden. Zunächst konnte der Abstiegsplatz wieder verlassen und zur punktgleichen Broitzemer Reserve aufgeschlossen werden.

Als nächster Gast gibt Broitzem II seine Visitenkarte am Pfingstsonnabend, 15 Uhr im Turner-Stadion ab. Nach diesem letzten Heimspiel stehen noch 3 Auswärtstreffen gegen Victoria I (Pfingstmontag, 15 Uhr), Volkmarode II (26. 5., 10.45 Uhr) und am 9. 6. in Bevenrode auf dem Programm.

Schiedsrichter: Meriam Dombrowski (Waggum)

Aufstellung:

Kempf - Kleemeyer, Wilke (41. Ohlsen), H. Weber - Mertins, Ortlieb - Zisenis (75. Ritter), Pätzold, Schulze, Gummert - Hosse (90 + 1 C. Kozowsky).

Gerd Kuntze